Verzeichnis der Kursorte

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Ende des Aktivdienstes

Am 20. August 1945 ist der Aktivdienstzustand unserer Armee aufgehoben worden. Schon vor einigen Wochen hat unser General der Bundesversammlung auf dieses Datum sein Amt an die Wahlbehörde zurückgegeben. Er tat dies mit kurzen Worten, nach echter Soldatenart.

Der «Pionier» möchte am Schlusse des Aktivdienstes nicht verfehlen, unserem General zum Abschied Dank und Anerkennung auszusprechen. Dank für die überlegene Art der Führung der Armee in diesen sechs Kriegsjahren, Anerkennung für das, was er aus den Uebermittlungstruppen im Speziellen gemacht hat.

Wenn wir uns heute geloben, auch weiterhin die Tradition der Uebermittlungstruppen hochzuhalten, an ihrem Weiterausbau, an ihrer Einsatzbereitschaft auch ausserdienstlich mitzuarbeiten, so ist das sicher der schönste Dank an unseren General. *z.*

Gründung der Ueberm.-Sektionen des UOV Mittelrheintal und St. Galler Oberland

Wir freuen uns, den Mitgliedern wiederum eine Verbandsvergrösserung bekanntgeben zu können, indem am 11. August a. c. in Heerbrugg die Ueberm.-Sektion des UOV Mittelrheintal und am 18. August in Wallenstadt diejenige des UOV St. Galler Oberland gegründet worden sind.

Gegenüber dem letzten Jahr (mit sieben Neugründungen) dauerte es dieses Mal etwas länger bis die erste Neugründung gemeldet werden konnte, denn das Verbandsgebiet dehnt sich immer mehr aus, wodurch die Möglichkeiten zu neuen Sektionen kleiner werden. Immerhin, ein guter Anfang ist nun gemacht und wir hoffen, auch die übrigen noch laufenden Gründungsaktionen erfolgreich abschliessen zu können.

Wir heissen die beiden neuen Sektionen (die 30. und 31.) auch an dieser Stelle aufrichtig willkommen und danken den beiden Uof.-Vereinen bestens für die kameradschaftliche Aufnahme und Unterstützung unserer Wünsche.

Eidg. Verband der Ueberm.-Truppen
Zentralvorstand.

Morsekurs über den schweiz. Landessender Beromünster ab 3. Juni 1945

Jeden *Dienstag* und jeden *Freitag* jedes Monats, je von 0600—0620 Uhr, wie folgt:

Tempo 38 Z/Min.	*Tempo 60 Z/Min.*	*Tempo 48 Z/Min.*	*Tempo 75 Z/Min.*
1. Dienstag	1. Freitag	2. Dienstag	2. Freitag
3. Dienstag	3. Freitag	4. Dienstag	4. Freitag
5. Dienstag	5. Freitag		

Verzeichnis der Kursorte

Es werden Kurse durchgeführt in: — *Les cours auront lieu à:* — I corsi saranno tenuti a:

Kt. Aargau
Aarau
Baden
Brugg
Lenzburg
Rheinfelden
Wohlen
Zofingen

Kt. Appenzell
Herisau
Trogen

Kt. Basel
Basel
Gelterkinden
Liestal
Waldenburg

Kt. Bern
Aarberg
Bern
Biel
Burgdorf
Delémont
Erlach *
Interlaken
Langenthal
Langnau i. E.
Laufen
Moutier
Münsingen *
Porrentruy
St-Imier
Thun

Ct. de Fribourg
Châtel-St-Denis
Fribourg
Murten *

Ct. de Genève
Genève

Kt. Glarus
Glarus
Linthal *
Schwanden

Kt. Graubünden
Chur
Davos
Ilanz
Landquart
Samedan
Schiers
St. Moritz
Thusis *

Kt. Luzern
Hochdorf
Luzern
Sursee

Ct. de Neuchâtel
La Chaux-de-Fonds
Neuchâtel

Kt. Solothurn
Grenchen
Olten
Schönenwerd
Solothurn

Kt. Schaffhausen
Neunkirch
Schaffhausen
Stein am Rhein

Kt. Schwyz
Einsiedeln
Freienbach
Schwyz

Kt. St. Gallen
Heerbrugg
Lichtensteig
Rapperswil
Rorschach
Sargans
St. Gallen
Uzwil
Wallenstadt
Werdenberg

Ct. del Ticino
Airolo *
Bellinzona
Locarno
Lugano

Kt. Thurgau
Arbon
Bischofszell
Frauenfeld
Kreuzlingen
Münchwilen
Romanshorn
Weinfelden

Kt. Unterwalden
Lungern *
Sarnen
Stans *

Ct. du Valais
Martigny
Sierre
Sion

Ct. de Vaud
Lausanne
Montreux
Nyon
Ste-Croix *
Yverdon

Kt. Zug
Zug

Kt. Zürich
Adliswil
Bülach
Dübendorf
Meilen *
Rüti
Thalwil
Uster
Winterthur
Zürich

* Hier wird ein Kurs nur durchgeführt, wenn genügend Anmeldungen vorliegen.

* *Dans les localités signé avec * des cours auront lieu seulement au cas d'une participation suffisante.*

* Nelle località segnate con * i corsi saranno tenuti solo se la partecipazione sarà ritenuta sufficiente.

BIBLIOTHEK der E. T. H.
ZÜRICH

An alle Kameraden rechts und links, Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, HD und FHD

(Einges.)

Die Soldatenbühne «Bärentatze» hat unzähligen Wehrmännern erfrischende Unterhaltung geboten und willkommene Abwechslung in den Dienstbetrieb gebracht. Mit der Auflösung der Sektion Heer und Haus ist auch die Soldatenbühne «Bärentatze» zurückgetreten.

Es ist erfreulich, dass sich die Genossenschaft LIGA zur Förderung von Bühnenkünstlern anlässlich ihrer Generalversammlung vom 1. August entschlossen hat, die «Bärentatze» zu übernehmen und weiterzuführen, um ab Spätherbst 1945 den Wehrmännern Gelegenheit zu bieten, die «Bärentatze» im Kreise ihrer Angehörigen neu zu geniessen und dabei angenehme Erinnerungen an den Aktivdienst aufzufrischen. Die «Bärentatze» bleibt also den Soldaten erhalten.

Die Ueberführung der «Bärentatze» ins Zivilleben verlangt beträchtliche Betriebsmittel für Neuanschaffungen, zur Ueberbrückung und Vorbereitung. Sicher wünschen die Wehrmänner, ihrer Bühne zur Seite zu stehen und ihr mit einem kleinen Betrag den Start ins neue Leben zu sichern, nicht zuletzt, damit die um die Soldatenbühne «Bärentatze» verdienten Künstler und Mitarbeiter eine solide Existenz erkennen. Jeder Franken ist wertvoll. Für jeden gespendeten Betrag verabfolgt die LIGA Gutscheine im gleichen Gegenwert (auf den nächsten Franken abgerundet, die anlässlich der Gastspiele ihrer Wanderbühnen an Zahlungsstatt genommen werden. Damit bietet die «Bärentatze» ihren Gönnern ganzen Gegenwert für ihre Unterstützung.

In vielen Geldbeuteln lassen sich ein, zwei oder mehr Franken entbehren. Am Stammtisch, an Vorstandssitzungen oder Vereinsversammlungen, ja sogar im Geschäft lassen sich Batzen und Franken sammeln, die der «Bärentatze» recht viel nützen können. Freunde der Soldatenbühne «Bärentatze» benützen heute oder morgen schon einen grünen Posteinzahlungsschein auf Konto: Soldatenbühne «Bärentatze», Bern, Nr. III 14511.

Wer rasch hilft, hilft doppelt. Genaue Adressenangabe ist notwendig, damit die Gutscheine richtig zum Versand gelangen können.

Die Künstler und Mitarbeiter der «Bärentatze» danken allen Freunden und Gönnern von ganzem Herzen, und sie hoffen, einem breiten Publikum durch ihre Kunst in weite Zukunft recht viel Unterhaltung vermitteln zu dürfen.

Die «Bärentatze» stellt sich Vereinen usw. gerne zur Verfügung zur Mitwirkung an Abendunterhaltungen. Anlässen usw. Kameraden, welche der «Bärentatze» in der Weise helfen wollen, dass sie ihr bei der Organisation ihrer Gastspiele im Land herum als Ortskundige behilflich sein möchten, sind uns sehr willkommen und leisten uns mit ihrer Mitarbeit einen grossen Dienst.

Für sämtliche Auskünfte und Anregungen wende man sich an die

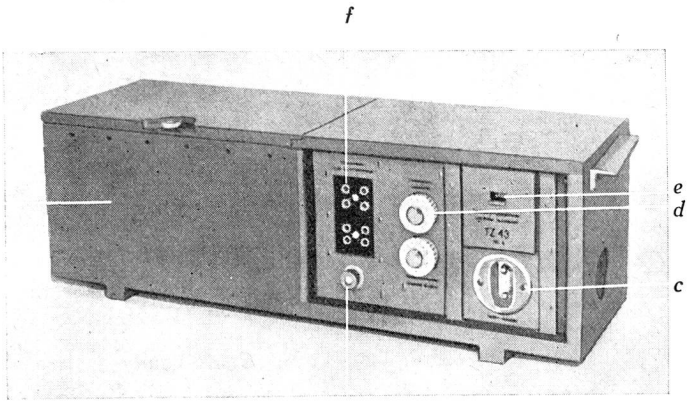
Genossenschaft LIGA zur Förderung von Bühnenkünstlern, Neuengasse 39, *Bern*.

Apparatenkenntnis für die Telephonmannschaften aller Truppengattungen

Die Tischzentrale (T.Z. 43)

Von Major *Merz*, *Stab* 3. A. K., Olten (2. Teil)

Der Batteriekasten



a Elementenfach.
b Erdungsklemme.
c Netzanschluss.
d Sicherungen.
e Spannungsschalter.
f Steckdose zum Abfragekasten.

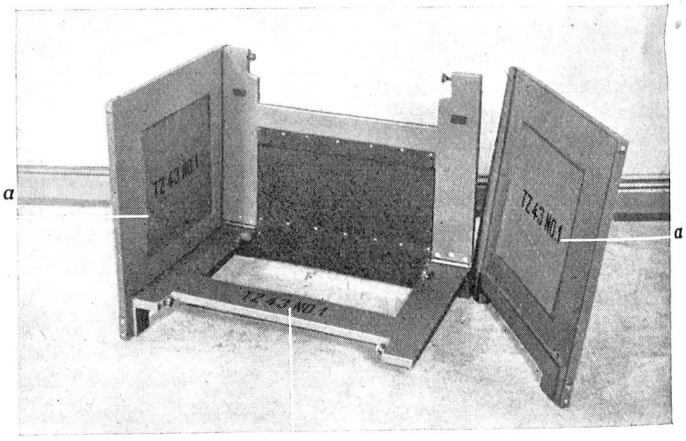
Der Batteriekasten wird an der Hinterseite des Abfragekastens angehängt. Er ist in ein Batteriefach und ein Transformerfach unterteilt. Im Batteriefach werden die 2 Feldelemente der Sprech- und 5 Feldelemente der Hilfsbatterie untergebracht. Im Transformerfach befindet sich der Netztransformer, der den Rufstrom 70 Volt und den Beleuchtungstrom 60 Volt abgibt. Beide Stromkreise sind durch Netzsicherungen geschützt.

Auf der Vorderseite links ist eine Abdeckplatte mit einer 8poligen Steckdose für das Verbindungskabel des Abfragekastens. Rechts ist der Anschluss für den Netzstrom. Darüber ist die Spannungsumschaltvorrichtung, bestehend aus einem beschrifteten Stiftumschalter mit Abdeckplatte. Die Umschaltung der Netzspannung kann nur vorgenommen werden, wenn die Abdeckplatte nach unten gezogen wird, d. h. wenn der Netzanschlussstecker nicht gesteckt ist. Die gewählte Spannung ist durch ein Fensterchen gut sichtbar.

Das Gestell

Das Gestell ist aus Holz und besteht aus 3 Teilen: 2 Seitenwände und 1 zusammenklappbarer Boden.

Die beiden Seitenwände werden mit dem ausgeklappten Boden durch die unverlierbaren Rändelschrauben verbunden. Das Gestell soll auf einem möglichst flachen Boden aufgestellt werden. Wenn nötig ist es durch Unterlagen zu stabilisieren.



a Seitenwände. *b* Klappbarer Boden.